

## **Ich geh mit meiner Laterne**

Ich geh mit meiner Laterne  
und meine Laterne mit mir.  
Da oben leuchten die Sterne,  
hier unten da leuchten wir.

1. Ein Lichtermeer zu Martins Ehr,  
rabimmel, rabammel, rabumm.
2. Mein Licht ist schön, ihr könnt es sehn
3. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht
4. Wie schön das klingt, wenn jeder singt
5. Laternenlicht, verlösch mir nicht
6. Mein Licht ist aus, wir gehn nach Haus

## **Abends wenn es dunkel wird**

Abends, wenn es dunkel wird,  
und die Fledermaus schon schwirrt,  
ziehn wir mit Laterne aus  
in den Garten hinterm Haus.

Und im Auf- und Niederwallen  
lassen wir das Lied erschallen:

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Plötzlich aus dem Wolkentor  
kommt der gute Mond hervor,  
wandelt seine Himmelsbahn,

wie ein Hauptlaternenmann.  
Leuchtet bei dem Sterngefunkel,  
lieblich aus dem blauen Dunkel

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und  
Sterne.

Ei, nun gehen wir nach Haus,  
blasen die Laternen aus,  
lassen Mond und Sternlein leuchten  
in der Nacht allein,  
bis die Sonne wird erwachen,  
alle Lampen auszumachen.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und  
Sterne.

## **St. Martin, St. Martin**

St. Martin, St. Martin, St. Martin  
ritt durch Schnee und Wind,  
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.  
St. Martin ritt mit leichtem Mut,  
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee, im Schnee saß, im Schnee  
da saß ein armer Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.  
O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bittere Frost mein Tod!

St. Martin, St. Martin, St. Martin  
zog die Zügel an,  
sein Ross stand still beim armen Mann  
St. Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.

St. Martin St. Martin, St. Martin  
gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.

## **Durch die Straßen auf und nieder**

Durch die Straßen auf und nieder  
leuchten die Laternen wieder  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin komm und schau!

Wie die Blumen in dem Garten,  
blühn Laternen aller Arten:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schau!

Und wir gehen lange Strecken,  
mit Laternen an den Stecken:  
rote, gelbe, grüne, blaue,  
lieber Martin, komm und schau!

## Kommt wir wolln Laterne laufen

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
zündet eure Kerzen an.

Kommt wir wollen Laterne laufen,  
Kind und Frau und Mann.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
das ist unsre schönste Zeit.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
alle sind bereit.

Hell wie Mond und Sterne,  
leuchtet die Laterne  
bis in weite Ferne  
übers ganze Land.

Jeder soll uns hören,  
kann sich gern beschweren:  
Diese frechen Gören,  
das ist allerhand.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
heute bleibt das Fernsehen aus.  
Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
keiner bleibt zu Haus.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
nein wir fürchten nicht die Nacht.  
kommt, wir wollen Laterne laufen,  
das wär doch gelacht.

Hell wie Mond und Sterne, ...

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
bis das letzte Licht verglüht.

Kommt, wir wollen Laterne laufen,  
singt mit uns das Lied:

Hell wie Mond und Sterne, ...



## Licht in der Laterne



Licht in der La - ter - ne, ich geh' mit dir so ge - r - nel!



Ro - tes, grü - nes, gold - nes Haus! Licht - lein, Licht - lein, geh nicht aus!

2. Alle Leute sehen  
wenn wir Laternen gehen  
Rotes, grünes, goldenes Haus.  
Lichtlein, Lichtlein, geh nicht aus.

3. Und wir Kinder singen  
dass alle Straßen klingen  
Rotes, grünes, goldenes Haus.  
Lichtlein, Lichtlein, geh nicht aus.

4. Lasst von uns euch sagen  
du sollst ein Licht nun tragen  
Rotes, grünes, goldenes Haus.  
Lichtlein, Lichtlein, geh nicht aus.